

Verlag Ruf R 20-5-80
Schriftleitung Ruf R 20-5-80
Anzeigenabteilung Ruf R 20-5-50
Wien, I. Fleischmarkt 1—5

Kleiner Anzeiger Ruf R 20-5-50
Wien, I. Schulerstraße 5

Bezugsbestellungen Ruf R 20-5-80
Wien, I. Wollzeile 22

Postkonti:

Wien (Abonnement) Nr. 11643
" (Großer Anzeiger) .. Nr. 14244
" (Kleiner Anzeiger) .. Nr. 51695
Agram Nr. 40362
Budapest Nr. 26740
Bukarest Nr. 24977
Sofia Nr. 6842
Zürich Nr. VIII/14557

Neues Wiener Tagblatt

Sonntag:

In Wien-Stadt 28 Rpf.
Auswärts 30 Rpf.

Wochentag:

In Wien-Stadt 16 Rpf.
Auswärts 20 Rpf.

Monats-Bezugspreise für das Inland:

Ostmark:

Bezug durch Verschleißstellen . . . RM. 4.—
Postbezug RM. 4.—
(einschl. 21 Rpf. Postgebühren)

Altreich:

Postbezug RM. 4.—
(einschl. 21 Rpf. Postgebühren,
zuzügl. 42 Rpf. Zustellgebühr)

Monats-Bezugspreise für das Ausland:

Gegenwert von RM. 4.— zuzüglich Versandgebühr

Nr. 240

Wien, Donnerstag, 31. August 1944

78. Jahrgang

„Neues Wiener Tagblatt“, Nr. 240, vom 31. August 1944 3 O

Der Gründer des Karl-May-Verlages

Der Leiter des Karl-May-Verlages Dr. Euchar Albrecht Schmidt wurde 60 Jahre alt. Er ist seinerzeit bekannt geworden durch die Schrift „Eine Lanze für Karl May!“ Ein Jahr nach dem Tod Karl Mays, mit dem er befreundet war, gründete er gemeinsam mit der Witwe Frau Klara May 1913 den Karl-May-Verlag in Radebeul. Es entstand jene fünfundsechzigbändige Ausgabe der Werke Karl Mays, die nicht nur in Deutschland Millionen von begeisterten Lesern gefunden hat, sondern auch in nicht weniger als zwanzig Fremdsprachen übertragen wurde.